

Nachbericht Tagesexkursion Göttingen

Am Mittwoch, den 15. August 2018 war es endlich so weit: Mitglieder und Gäste der Internationalen Gutenberg-Gesellschaft und, eine erfreuliche Neuerung, Ehrenamtliche und Mitarbeiter der Gutenberg Stiftung sind zur Exkursion nach Göttingen aufgebrochen. Am Morgen ging es frohen Mutes im Reisebus mit Verpflegung los. Die Fahrt wurde durch Herrn Professor Füssel mit interessanten und lehrreichen Infos rund um Gutenberg sowie die ausgestellte Göttinger Gutenberg-Bibel bereichert. Nach einer reibungslosen Hinfahrt und Ankunft in Göttingen begaben wir uns auf den kurzen Weg zum Ausstellungsgebäude, der Paulinerkirche, die zwar einige Höhen und Tiefen erlebt, sich aber dennoch ihren historischen Flair erhalten und ihren Zweck als Bibliotheksgebäude und Ausstellungsort verdient hat.



Im abgedunkelten Chor der Kirche wurde uns dann die, nur noch bis 7. Oktober ausgestellte, Göttinger Gutenberg-Bibel näher vorgestellt, die seit 2001 Teil des UNESCO-Weltdokumentenerbes „Memory of the World“ ist. Dr. Johannes Mangei, Leiter der Abteilung Spezielsammlungen und Bestandserhaltung der SUB Göttingen, lieferte uns zahlreiche Informationen rund um die Rolle Gutenbergs sowie die Illumination und Entstehungsgeschichte der Bibel. Daneben konnten wir auch das rätselhafte Catholicon bewundern, bei dem es immer noch Unklarheiten über Entstehungsjahr, -ort und Drucker gibt. Nach der beeindruckenden Führung zu Gutenberg durften wir dann noch ein weiteres Glanzstück im historischen Gebäude der Paulinerkirche besichtigen: den Heyne-Saal, der sonst für die Öffentlichkeit geschlossen ist und einen der schönsten Bibliothekssäle Deutschlands beherbergt.

Von all den wunderbaren, seltenen Sehenswürdigkeiten beeindruckt ging es weiter zu einem netten Essen in der Altstadt, dem eine knappe, aber prägnante Stadtführung folgte. Dabei konnten wir die reichlich bemalte Halle des alten Rathauses bestaunen und erfuhren charmante Details über den Gänseliesel-Brunnen und die Entstehungsgeschichte der Universitätsstadt. Nach diesem abwechslungsreichen Sammelsurium an Informationen rund um Göttingen und vor allem über Gutenberg wollten wir eigentlich so unbehelligt wie auf der

Hinfahrt zurück nach Mainz fahren, was uns leider durch erhöhtes Verkehrsaufkommen erschwert wurde. Dennoch wurde die Zeit für intensive Gespräche und Rekapitulationen genutzt, was von einer wunderbaren Hessen-Rundfahrt untermalt wurde, die letzten Endes doch noch in Mainz endete.



Kontakt Daten:
Internationale Gutenberg-Gesellschaft in Mainz e. V.
Julia Bangert
Tel.: 06131-226420
E-Mail: info@gutenberg-gesellschaft.de

Die Internationale Gutenberg-Gesellschaft in Mainz e.V. Wer wir sind

Die Gutenberg-Gesellschaft ist eine internationale Vereinigung zur Erforschung der Geschichte und Entwicklung der Drucktechnik und der schriftorientierten Medien. Neue Forschungen zu den klassischen Themenbereichen wie der Handschriften- und Frühdruckforschung, der internationalen Druck- und Bibliotheksgeschichte oder der Buchillustration und der Bucheinband stehen ebenso im Mittelpunkt des Interesses wie Fragen zum modernen Verlagswesen, dem Zusammenspiel der Medienfächer und den Auswirkungen der fortschreitenden Digitalisierung.

Die Gutenberg-Gesellschaft wurde am 23. Juni 1901, dem Tag der Eröffnung des mit ihr verbundenen Gutenberg-Museums, gegründet und ist eine der traditionsreichsten wissenschaftlichen Gesellschaften in Mainz. Heute hat die Gutenberg-Gesellschaft rund 800 Mitglieder in über 30 Ländern der Welt. Dazu gehören zahlreiche namhafte Vertreter aus der Wissenschaft, aus Bibliotheken und Verlagen sowie aus der Druck- und Medienbranche. Als wissenschaftliche Vereinigung bringt die Gesellschaft Gleichgesinnte aus aller Welt zusammen. Neuen Mitgliedern bietet sie die Gelegenheit, Teil dieses Netzwerks zu werden und davon zu profitieren. Anlässe gibt es viele: gemeinsame Exkursionen im In- und Ausland, Fachvorträge und Tagungen, das monatliche Gesprächsforum Jour Fixe oder die regelmäßigen Mitgliederversammlungen, bei denen alle zwei Jahre der Gutenberg-Preis vergeben wird. Die Leitung liegt in den Händen eines Vorstandes, der sich aus Vertretern öffentlicher Institutionen (Stadt, Land, Universität) und von der Mitgliederversammlung gewählten Persönlichkeiten zusammensetzt. Präsident ist kraft Amtes der Oberbürgermeister der Stadt Mainz.